

Bezirksamt Hamburg – Mitte  
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

**Niederschrift**  
**über die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**beim Bezirksamt Hamburg – Mitte**  
**am Montag, den 02. 03. 2009**  
**im großen Sitzungssaal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte**  
**Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg**

**anwesende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Kahrs  
Herr Bochnick  
Frau v. Enckevort  
Frau Hamester  
Herr Haufler  
Herr Herkenrath  
Herr Ilcin  
Frau Jeschkowski  
Herr Jez  
Herr Knode  
Frau Meßinger  
Herr Müller

**anwesende beratende Mitglieder**

Herr Dittmer  
Frau Freuer  
Herr Hartmann  
Frau Dr. Körner  
Herr Kraack  
Herr Molkenthin  
Herr Schöpe  
Herr Uzundag  
Frau Wolters

**für die Verwaltung**

Herr Claus  
Frau Hoppe  
Frau Mosteller  
Herr Poschinski  
Frau Dr. Ruf  
Herr Schmidt  
Herr Werner

**Es sind 4 Besucher/innen anwesend.**  
**Beginn der Sitzung 17.00 Uhr.**

**Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Knode, übernimmt die Leitung der Sitzung bis zum Eintreffen des Vorsitzenden.**

**10. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 0 Öffentliche Fragestunde**

Kein Beitrag

**10. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 02. 02. 2009**

**Die Niederschrift vom 02. 02. 2009 wird vom JHA einstimmig genehmigt.**

**10. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 2 Verteilungsschlüssel der Zuweisungen von Jugendhilfemitteln**

**Herr Werner** stellt anhand einer Präsentation das Verfahren zur Berechnung des Jugendeinwohnerwertes (JEW) bei der Verteilung von Jugendhilfemitteln vor. In diesem Verfahren können neben der Bevölkerung unter 18 Jahren auch die vor Ort lebenden Kinder berücksichtigt werden, die von SGB II – Leistungen abhängig sind. Das vorgestellte Modell ist eine Beispielrechnung, die u. a. die Gewichtung des Bestandes noch nicht berücksichtigt.

Es wird deutlich, dass bei der Einbeziehung der SGB II Empfänger unter 15 Jahren der Bezirk Hamburg - Mitte in größerem Umfang bei der Verteilung berücksichtigt würde.

Der Anlass für das Vorstellen dieser Modellrechnung ist der Verteilungsschlüssel der BSG für 30 neue Stellen im ASD, bei der erstmalig der Indikator SGB II Empfänger einbezogen wurde und der Bezirk Hamburg - Mitte im Ergebnis 9 von 30 Stellen bekommt.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der folgenden Diskussion beantwortet Herr Werner Fragen und es werden von den Ausschussmitgliedern u. a. folgende Aspekte genannt:

- die Gewichtung bei den ASD Stellen war 40% JEW, 40% SGB II, 10% HzE und 10% Intakemeldungen in den ASD – Abteilungen
- die Zahlen von BesucherInnen aus anderen Bezirken in den Mitte - Einrichtungen, die Kriminalitätsentwicklung und Anzahl von Diversionen in Einrichtungen sollten mit einbezogen werden
- Der Koalitionsvertrag von CDU und GAL sieht bei der Schlüsselberechnung als Grundlage den JEW vor. Der Bezirk Hamburg- Mitte sollte sich mit Nachdruck für eine stärkere Gewichtung der sozialen Lage einsetzen.

Dem Ausschuss liegt zu dieser Thematik ein Antrag von **Herrn Kahrs** (SPD) und **Herrn Knode** (GAL) vor - **Bedarfsgerechte Verteilung der Rahmenezuweisungen für die offene Kinder - und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Familienförderung und SAE - Projekte** - vor

Der Antrag wird ausführlich im JHA erörtert, insbesondere zu dem Einwand von **Herrn Herkenrath**, die Formulierung im Antrag "ein vergleichbarer Verteilungsmodus" zu konkretisieren.

Mehrheitlich sprechen sich die Ausschussmitglieder gegen den Vorschlag von Herrn Herkenrath aus, den Antrag in den Fraktionen zu besprechen und zu präzisieren. Mit dem Antrag werde die entscheidende Forderung des Bezirkes auf den Weg gebracht. Die konkrete Ausarbeitung werde dann im Zusammenwirken von BSG, Verwaltung und JHA weiter verfolgt.

**Der Antrag wird mehrheitlich bei zwei NEIN - Stimmen der CDU - Fraktion beschlossen.**

**10. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 3 Anträge**

**- Offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit**

<b>Träger</b>	<b>Antrag vom/Widmung</b>	<b>Vorschlag/€</b>
Abenteuerspielplatz Am Brunnenhof e.V.	07.01.2009 befristete Vertretung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin	befürwortet (kostenneutral)

**Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.**

<b>Träger</b>	<b>Antrag vom/Widmung</b>	<b>Vorschlag/€</b>
Jugendarbeit Horn e.V. -Kinderwerkstadt-	15.01.2009 zusätzliche Betriebskosten (Miete) ab 01.04.2009 aufgrund Umzug	ablehnen 7.722,- €

**Auf Wunsch des Antragstellers wird die Beschlussfassung des Antrages vertagt.**

**09. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 4 Geschäftsmitteilungen**

- Dem Ausschuss liegt von der Verwaltung ein Schreiben zum **Neuzuschnitt der Jugendamtsregionen 1 und 3** vor. Der Bezirk Hamburg – Mitte möchte die Gebietsreform zum Anlass nehmen und die Jugendamtsregionen neu zuschneiden. Der Stadtteil Veddel soll an die Region Wilhelmsburg angegliedert werden. **Frau Wolters** erläutert dem JHA die Gründe und bittet um Zustimmung.

### **Der JHA stimmt dem Neuzuschnitt gemäß dem Petitem der Verwaltung einstimmig zu**

- **Herr Poschinski** informiert den JHA, dass als eine Konsequenz aus dem Rechnungshofbericht Zuwendungen in der offenen Kinder – und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit unter der Federführung vom Bezirk Wandsbek eine Arbeitsgruppe u. a. zu den Themen Entwicklung von Zielen und Mindeststandards, sowie der Entwicklung von Kennziffern gegründet wurde. Für den Bezirk Hamburg – Mitte wurden Herr Diers und Herr Poschinski benannt, die dem JHA berichten werden.

- Zu den Standortvorschlägen von Eltern – Kind – Zentren im Bezirk Hamburg - Mitte liegt eine spezifizierete Beschreibung der Sozialräume und der Planungsstand zu den jeweiligen Standorten vor. Der JHA hatte den Standortvorschlägen in seiner Sitzung am 19. 01. 09 zugestimmt und um diesen Bericht gebeten.

### **Der JHA nimmt Kenntnis.**

### **Der Vorsitzende, Herr Kahrs, übernimmt die Sitzungsleitung.**

- Dem JHA liegt ein anonymes Schreiben zum **Haus der Jugend Veddel und der Rap – Gruppe „Veddelstreetz“** vor.

**Herr Hensen**, Leiter des Hauses der Jugend, ist anwesend und beantwortet Fragen von **Herrn Herkenrath** zu einzelnen Punkten aus dem Schreiben.

Die Thematik und insbesondere der Umgang mit anonymen Schreiben werden im Ausschuss ausführlich diskutiert.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder ist sich darüber einig, dass anonyme Schreiben nicht dazu beitragen, Sachverhalte zu klären und Problemlösungen zu finden.

Im Zweifel werde durch anonyme Ruf schädigende Äußerungen über MitarbeiterInnen und Falschinformationen ein Schaden angerichtet, der durch ein offenes Gespräch nicht entstanden wäre.

Sie sollten erst Beachtung finden, wenn eine Bewertung des Jugendamtes über den Inhalt vorgenommen wurde und daraus Maßnahmen erforderlich werden.

**Herr Kahrs** schlägt im Ergebnis der Diskussion vor, folgenden Beschluss zu fassen:

**Zukünftig werden anonyme Schreiben oder Briefe vor einer Verteilung und Befassung im JHA vom Dezernat / Jugendamt geprüft und bewertet.**

**Das Ergebnis der Prüfung wird dem JHA mitgeteilt, der dann über die Befassung und mögliche Maßnahmen entscheidet.**

**Der Beschluss dient dem Schutz der MitarbeiterInnen und soll eine Verteilung und damit Aufwertung von anonymen Schreiben verhindern.**

**Der JHA beschließt den Antrag mehrheitlich bei zwei Nein- Stimmen.**

**09. Sitzung des M/JHA am 02. 03. 2009**  
**TOP 5 Verschiedenes**

**Herr Kahrs** benennt die geplanten Termine für die JHA - Sitzungen in 2009 und bittet die Ausschussmitglieder um Themenvorschläge in der nächsten Sitzung.

Termin- und Themenplanung des JHA für 2009

<b>Termin</b>	<b>Thema / Besuch</b>
06. April	Haus der Jugend Veddel / Planung Haus der Projekte ( im Saal der BV)
20. April	Zukunft des ASD
04. Mai	
18. Mai	
15. Juni	
06. Juli	
07. September	
21. September	
05. Oktober	
02. November	
30. November	1. Lesung Haushalt 2010

**Ende der Sitzung 19.00 Uhr**

Für den Vorsitz  
 L. Knode  
 J. Kahrs

Für das Protokoll  
 A. Ahlers